

FachWerk

U. Exner und M. Herchenröder (Hg.)

Musik





FachWerkMusik

Herausgegeben von Ulrich Exner und Martin Herchenröder
in Zusammenarbeit mit dem „MGKSiegen (Museum für Gegenwartskunst Siegen)“

Published by Ulrich Exner and Martin Herchenröder in collaboration with the „MGKSiegen (Museumof Contemorary Art Siegen)“

FachWerkMusik

Fachwerk ist ein charakteristisches Merkmal der Siegerländer Architektur, und Fachwerk ist ein charakteristisches Thema der fotografischen Arbeit von Bernd und Hilla Becher, die in ihrer strengen Sicht auf die Struktur der Hausfassaden Rationalität und Funktionalität dieser Architekturen in den Fokus genommen haben.

Eine Ausstellung mit Fotografien des Becher-Schülers Laurenz Berges im MGKSiegen im Sommer 2023 erweiterte die Perspektive: Berges hatte das Mudersbacher Fachwerkhaus der Großeltern Bernd Bechers von innen fotografiert, Räume, in denen seit Jahrzehnten die Zeit stillzustehen scheint, Möbel, Bilder, Lampen, Honiggläser, ein angefangenes Puzzle, und Blicke durch die Fenster nach außen. Seine Arbeiten thematisieren die Vergänglichkeit und unseren Umgang mit ihr, „Halten und Schwinden", wie es der Titel der Ausstellung formulierte.

In einem Seminar der Fächer Architektur und Musik an der Universität Siegen haben sich Studierende unter der Leitung der Professoren Ulrich Exner und Martin Herchenröder mit dem Thema Fachwerk, dem Haus in Mudersbach, den Fotografien von Bernd und Hilla Becher und Laurenz Berges auseinandergesetzt und dabei analytisch den Blick für Struktur und Erleben, Innen und Außen geschärft. Die universitäre Analyse mündete in eine gemeinsame, interdisziplinäre künstlerische Reaktion, eine Performance aus Architekturinstallation, Video, Licht und Musik auf dem Schlossplatz vor dem MGKSiegen. Die Ideen, Arbeitsprozesse und Ergebnisse sind hier dokumentiert.

Ulrich Exner und Martin Herchenröder



Fachwerkhaus der Großeltern Bernd Bechers in Mudersbach
Half-timbered house of Bernd Becher's grandparents in Mudersbach

FachWerkMusik

Half-timbering is a distinctive feature of Siegerland architecture, and it is a signature theme in the photographic work of Bernd and Hilla Becher, whose austere view of the structuring of house facades had an eye to the rationality and functionality of this form of architecture.

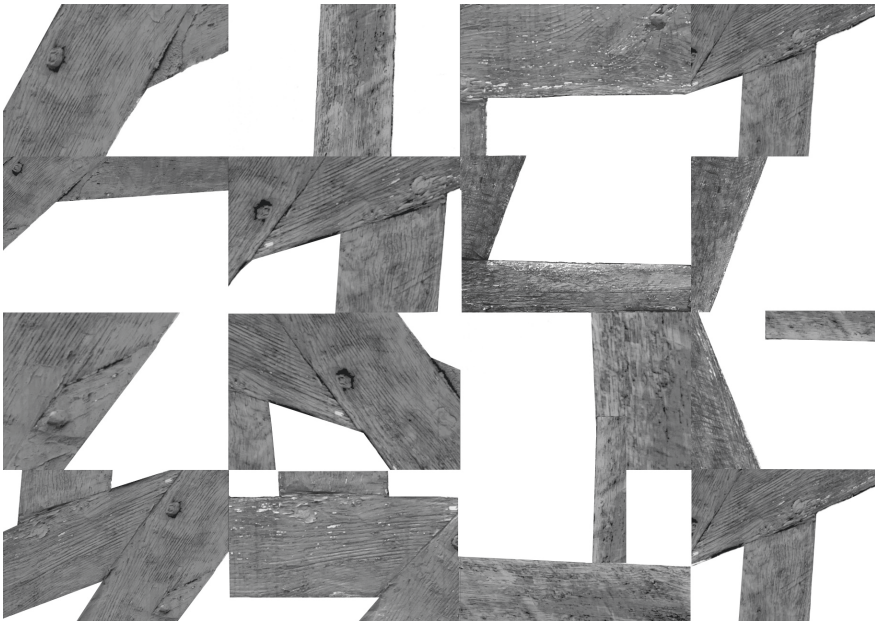
An exhibition of photographs by Becher student Laurenz Berges, presented at MGKSiegen in summer 2023, afforded an expanded perspective: Berges had taken photographs inside Bernd Becher's grandparents' half-timbered house in Mudersbach, rooms in which time seems to have stood still for decades—furniture, pictures, lamps, honey jars, the beginnings of a jigsaw, views of the outside through the windows. His works focus on transience and the ways we deal with it: Holding and Shrinking, as the title of the exhibition put it.

In a seminar staged by the departments of architecture and music at the University of Siegen under the direction of professors Ulrich Exner and Martin Herchenröder, students explored the topic of half-timbering, the house in Mudersbach, and the photographs by Bernd and Hilla Becher and Laurenz Berges: they adopted an analytical approach with a keen eye for structure and the quality of experience, for interior and exterior. The academic analysis resulted in a shared, interdisciplinary artistic response, a performance on Schlossplatz in front of the MGKSiegen that included an architectural installation, video, light, and music. The ideas, work processes, and outcomes are documented here.

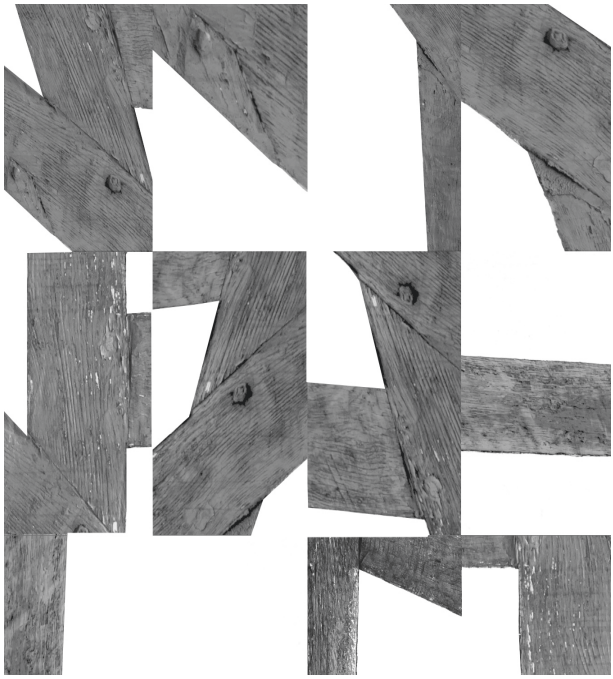
Ulrich Exner und Martin Herchenröder

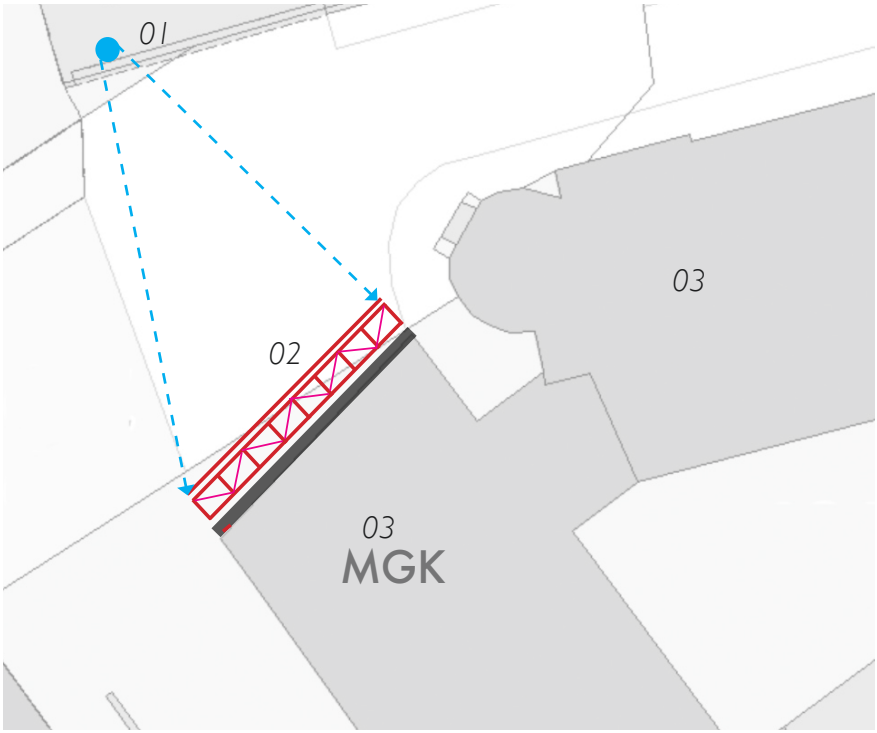


Fachwerkhaus der Großeltern Bernd Bechers in Mudersbach
Half-timbered house of Bernd Becher's grandparents in Mudersbach



Fachwerk





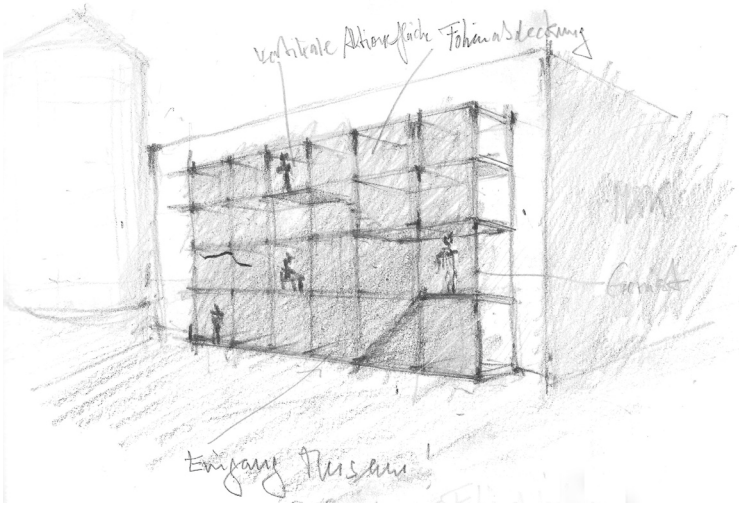
Ort:/*Location:* *MGKSiegen (Museum für Gegenwartskunst)*

Lageplan der Installation
Site plan of the installation

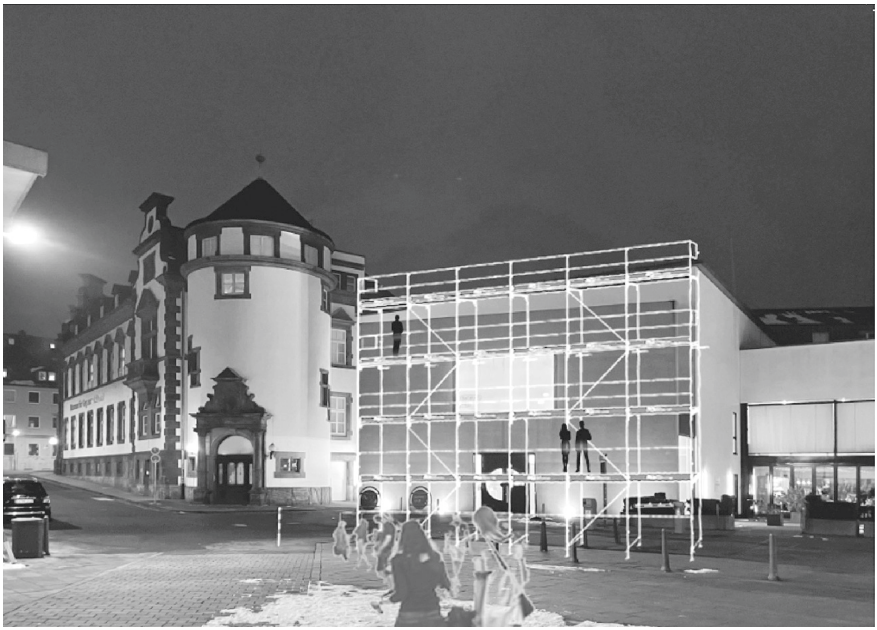
01
Beamerprojektion
Beamer Projection

02
Gerüst mit Plane bespannt
Scaffold covered with tarpaulin

03
Museum für Gegenwartskunst, Siegen
Museum of Contemporary Art, Siegen



Gesprächsskizze
Meeting notes 11



01



02

Studien

Das Gerüst, mit seinen vertikalen, horizontalen und diagonalen Streben, verweist auf die traditionellen Fachwerkhäuser des Siegerlandes und wird so zum Symbol kultureller Identität. Es dient gleichzeitig als Projektionsfläche für Bilder und Filme, die von Studierenden entwickelt und bearbeitet wurden. Dadurch entsteht ein interaktiver Dialog zwischen den Medien.

Darüber hinaus manifestiert sich eine visuelle und musikalische Symbiose mit den Arbeiten des Fotografen Laurenz Berges im Museum. Diese wird als dynamisches Wechselspiel zwischen Innen und Außen interpretiert. Solche Wechselwirkungen laden den Betrachter ein, die Grenzen zwischen Raum, Kunst und Wahrnehmung neu zu erkunden.

01
Skizze des Baugerüsts vor dem Museumseingang
Sketch of the scaffolding in front of the museum entrance

02
Skizze Projektion auf Gewebeplane
Sketch Projection on Fabric Canvas



03



04

Studies

The scaffold, with its vertical, horizontal, and diagonal struts, serves as a reference to the traditional half-timbered houses of the Siegerland, thus becoming a symbol of cultural identity. It also functions as a projection surface for images and films developed and edited by students, creating an interactive dialogue between the media.

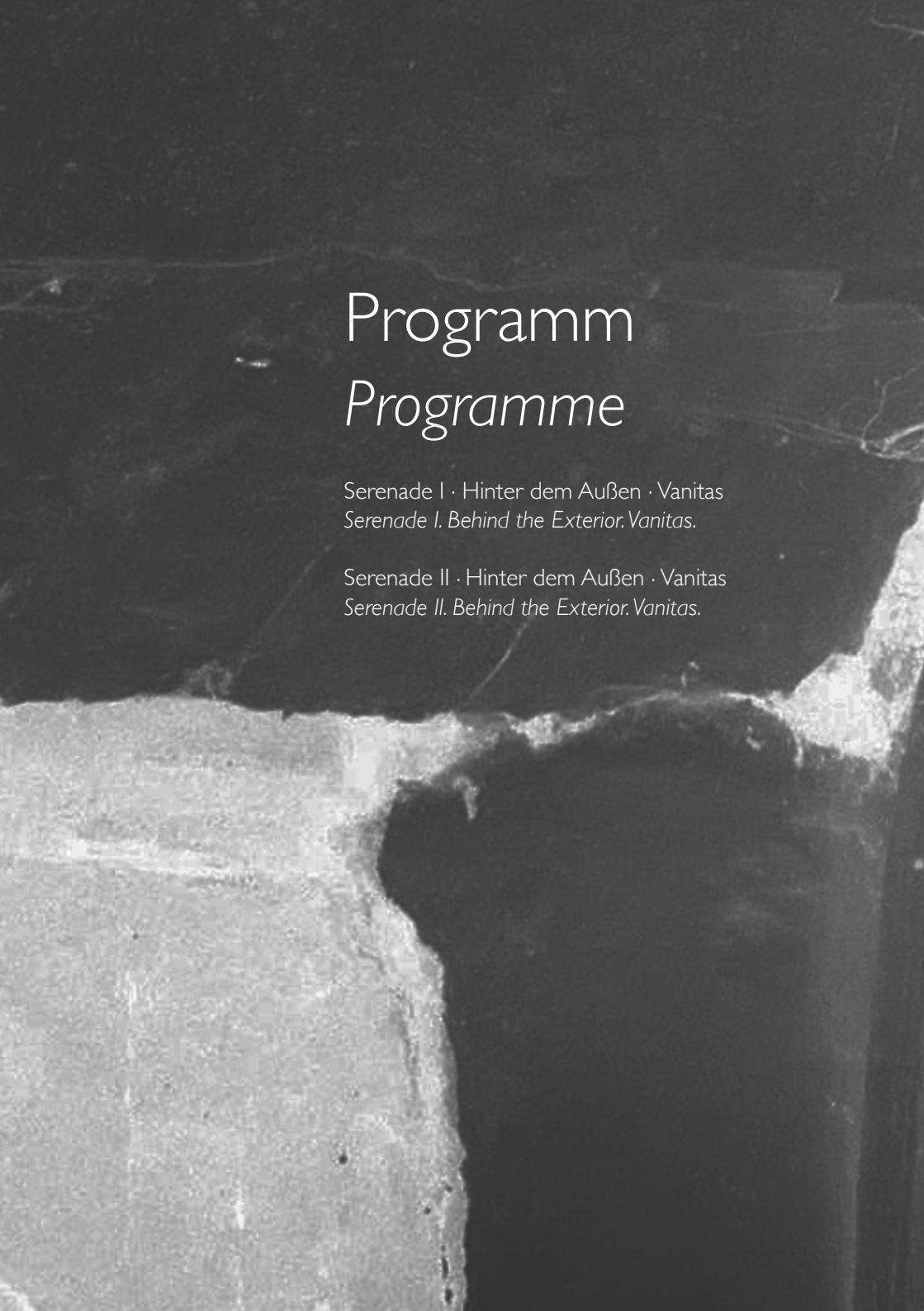
Furthermore, a visual and musical symbiosis emerges with the works of photographer Laurenz Berges in the museum, which can be interpreted as a dynamic interplay between the interior and the exterior. These interactions invite the viewer to re-examine the boundaries between space, art, and perception.

03
Skizze des Baugerüsts vor dem Museumseingang

Sketch of the scaffolding in front of the museum entrance

04
Skizze Projektion auf Gewebeplane
Sketch Projection on Fabric Canvas





Programm
Programme

Serenade I · Hinter dem Außen · Vanitas
Serenade I. Behind the Exterior. Vanitas.

Serenade II · Hinter dem Außen · Vanitas
Serenade II. Behind the Exterior. Vanitas.

Film

Der Film ist in drei Hauptthemen gegliedert, die das Thema des Becherhauses aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten.
Der erste Teil beginnt mit der Naturverbundenheit, die das Bauelement Holz verkörpert. Atmosphärische Schwarz-Weiß-Bilder zeigen nicht nur den Baustoff Holz in seiner natürlichen Form, sondern regen auch erste Spekulationen über die Struktur der Fassade an. Die natürlich gewachsene Baumstruktur weist ähnliche Elemente auf wie die Becherfassade in Mudersbach. Die Überlagerung verschiedener Bildsegmente hebt die Gemeinsamkeiten der Thematik eindrucksvoll hervor.
Im zweiten Teil wird die Fassade des Becherhauses auf ihre einzelnen Elemente – Riegel, Strebe und Ständer – reduziert und musikalisch untermalt. Im Kontrast zur schwarz-weißen Außenwelt stehen die Bilder von Laurenz Berges, die das Innenleben des Becherhauses zeigen und damit ein Spiel zwischen Innen und Außen kreieren. Die Fotografien der Ausstellung dokumentieren das Haus im Verlauf seiner Geschichte, einschließlich seiner Ursprünge und der verschiedenen Lebensphasen.
Thematisch widmet sich der dritte Teil dem Verfall des Gebäudes. Überlagerte und bearbeitete Strukturen des Becherhauses veranschaulichen die visuelle Darstellung seines Verfalls. Neben stark vergrößerten Detailfotos, Strukturen aus Natur und Fassade sowie verfallenden Bauteilen lassen sich die Spuren eines früheren Lebens ablesen.

Nina Tenhaken, Lena Knoll





Film

The film has three main thematic subdivisions, with each section taking a different approach to the Becherhaus building.

The first section highlights the connection with nature that wood evokes as a construction element. Atmospheric black-and-white images showcase the natural form of wood, while also prompting some initial speculations about the structure of the facade. The highly abstracted form of the organic tree structure has parallels with the Becher facade in Mudersbach. The common motifs are brought out and vividly depicted by the subtle superimposition of different visual segments.

The second part focuses on the reduction and musical interpretation of the individual elements of the Becherhaus facade: transoms, struts, and stanchions. Laurenz Berges's pictures of the interior of the Becherhaus provide a contrast to the black-and-white exterior, giving rise to a fascinating interplay between inside and out. The photographs in the exhibition show the house in the different eras it has lived through, visualizing its origins and history.

The third part connects thematically to the different phases the Becherhaus has experienced. Superimposed and modified using photographic techniques, its structures provide an introduction to the building's process of deterioration. Detailed photos of natural structures, the fabric of the facades, and decaying building components combine with the vestiges of its past life to re-enact its passage through time.

Nina Tenhaken, Lena Knoll



Film still 00:35

Teil I
Part I

Serenade

Komposition / Composition: Birk Arnold

In der Auseinandersetzung mit dem Leben und Wirken der Familie Becher zeigt sich ein besonderes Spannungsfeld. Siegerländisch-vertraute Heimatlichkeit trifft auf globale künstlerische Reputation. Uns hat sich durch den Besuch des Becher-Hauses eine besonders intime Facette dieses Spannungsfeldes offenbart.

Auf den ersten Blick widersprüchlich, finden sich doch Elemente des Einen im Anderen. Im Siegerland herrscht ein zutiefst pragmatisches Weltbild. Sicher ist das anhand der Becher-Fotografie nachvollziehbar, ist sie doch durch ihre sachliche Nüchternheit und einen radikalen Blick für das Wesentliche gekennzeichnet. Architektur als Charakteristikum ihrer Zeit wird in Reinform festgehalten.

Beinahe spiegelbildlich enthält das Becher-Haus wie eine Zeitkapsel historische Impressionen eines vergangenen Familienlebens. Verblichene Fotos und längst abgelaufene Einmachgläser konservieren hinter ihrer bloßen Fassade die Idee einer alltäglichen Belebtheit. Ohne sie direkt sehen und hören zu können, ist sie dennoch wahrnehmbar. Ebenso wie ihre weltbekannte Fotografie schenkt das Haus der Bechers dem Besucher den Blick auf das Wesentliche.

Dieses Spannungsfeld ist zugleich Herausforderung und Inspiration für eine Becher-Musik. Hören Sie selbst...

Birk Arnold

In dealing with the life and work of the Becher family, a special field of tension emerges. The familiar homeliness of the Siegerland meets global artistic reputation. In visiting the Becher House, a very intimate facet of this tension was revealed.

Contradictory at first glance, aspects of one can be found in the other. In Siegerland, a very pragmatic worldview prevails. This is certainly understandable through Becher`s photography, which is characterized by its objective sobriety and a radical view of the essentials. Architecture, as a characteristic of its time, is captured in its purest form.

Almost like a mirror image, the Becher House contains historical impressions of a past family life like a time capsule, faded photos and long-expired jars preserve behind their facade the idea of everyday vitality.
This vitality cannot be seen nor heard; still, nonetheless, it is perceptible. Just as their world-renowned photography does, the Becher House offers visitors a view of the essential.

The core of Becher`s Photography is both: challenge and inspiration for Becher music to reflect on. Listen...



Film still 02:59



Film still 03:10



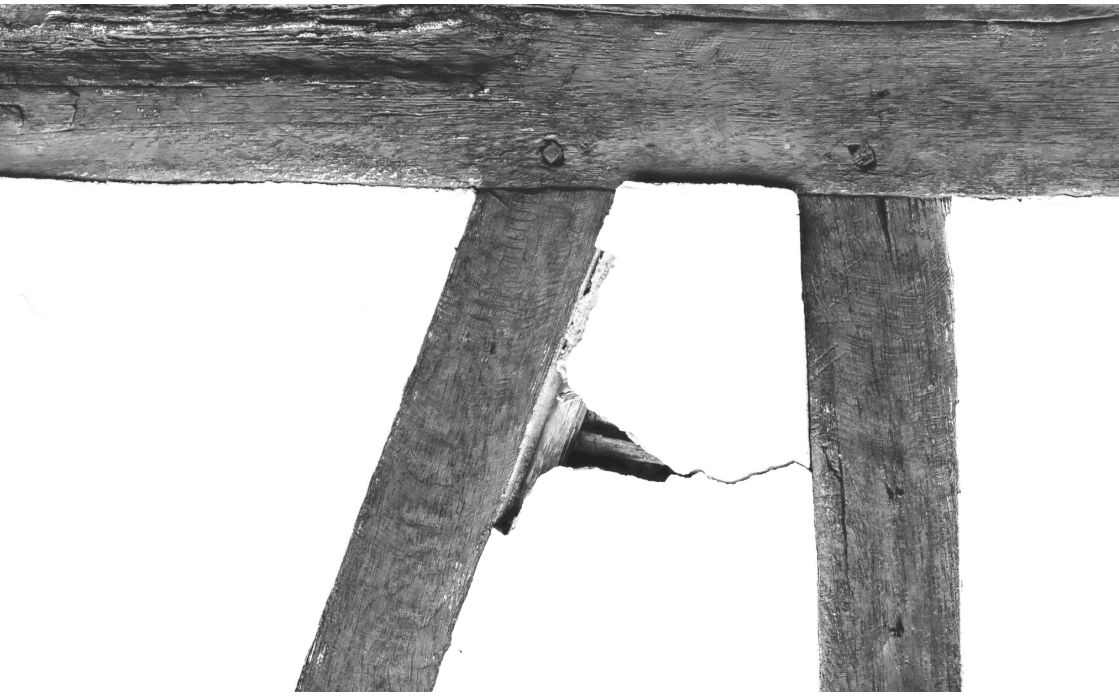
Film still 03:17



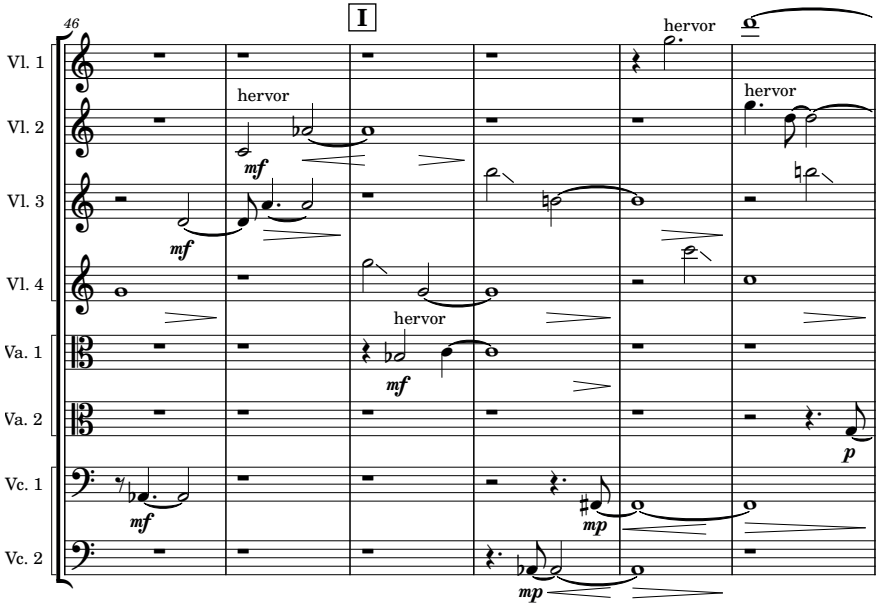
Film still 03:20



Film still 04:33



Film still 04:54


46
I
Vl. 1
Vl. 2
Vl. 3
Vl. 4
Va. 1
Va. 2
Vc. 1
Vc. 2
hervor
hervor
hervor
hervor
mf
mf
mf
mf
mp
mp
p

Teil II
Part II

Hinter dem Außen
Behind the Exterior

Komposition / Composition: Larissa Berger



Film still 05:05



Film still 05:20

Schwarze Linien auf weißem Grund. Sie verlaufen vertikal, horizontal und diagonal. Langsam wächst aus Streicherklängen eine Struktur: Erst sind da horizontale Linien, fast wie ein Fundament. Sie verdichten sich. Stück für Stück gesellen sich herabgleitende, diagonale Linien hinzu und schließlich auch horizontale Linien, die wie massive Pflöcke hereinbrechen. Diese Struktur des Außen erreicht eine fast geometrische Strenge, wirkt statisch und undurchdringlich. Doch dann gewährt uns die Oboe einen Einblick ins Innere, das hinter dem Außen verborgen liegt: Zögerlich, fast ängstlich treten Erinnerungen an etwas Lebendiges hervor, das einst im Inneren stattgefunden hat.

Wie das noch halb gefüllte Honigglas im Regal sind diese kurzen Einblicke gleichermaßen unwirklich und wirklich – sie lassen uns mit Gefühlen der Sentimentalität, aber auch des Unbehagens zurück. Dann tritt die Innenwelt mit dem Außen in Kontakt. Dabei entstehen kein Dialog und keine Harmonie, aber auch kein echter Konflikt. Und doch finden für einen kurzen Moment beide Welten einen Zugang zueinander: Cello und Oboe teilen einen versöhnlichen Moment und lassen dabei die einstige Geborgenheit des Fachwerkhauses erahnen. Doch eh man sich versieht bricht die Wirklichkeit mit unnachgiebiger Härte wieder herein und verdeckt mit aller Macht, was hinter dem Außen schlummert.



Larissa Berger



Film still 07:01



Film still 07:04



Beyond the Exterior

Black lines on a white canvas. They traverse vertically, horizontally, and diagonally. Slowly, from the strains of strings, a structure emerges: at first, there are horizontal lines, almost like a foundation. They condense. Piece by piece, descending diagonal lines join, and finally, horizontal lines crash in like massive stakes. This exterior structure achieves an almost geometric rigor, appearing static and impenetrable. Yet, then the oboe grants us a glimpse into the interior hidden behind the exterior: Hesitantly, almost anxiously, memories of something lively emerge, something that once took place within.

Like the partially filled jar of honey on the shelf, these brief insights are equally unreal and real – they leave us with feelings of sentimentality, but also discomfort. Then, the inner world comes into contact with the exterior. No dialogue or harmony arises, nor a genuine conflict. And yet, for a brief moment, both worlds find access to each other: Cello and oboe share a reconciliatory instant, while hinting at the former comfort of the timber-framed house. But before one realizes, reality returns with unyielding harshness, concealing with all its might what slumbers beyond the exterior.



Film still 07:35

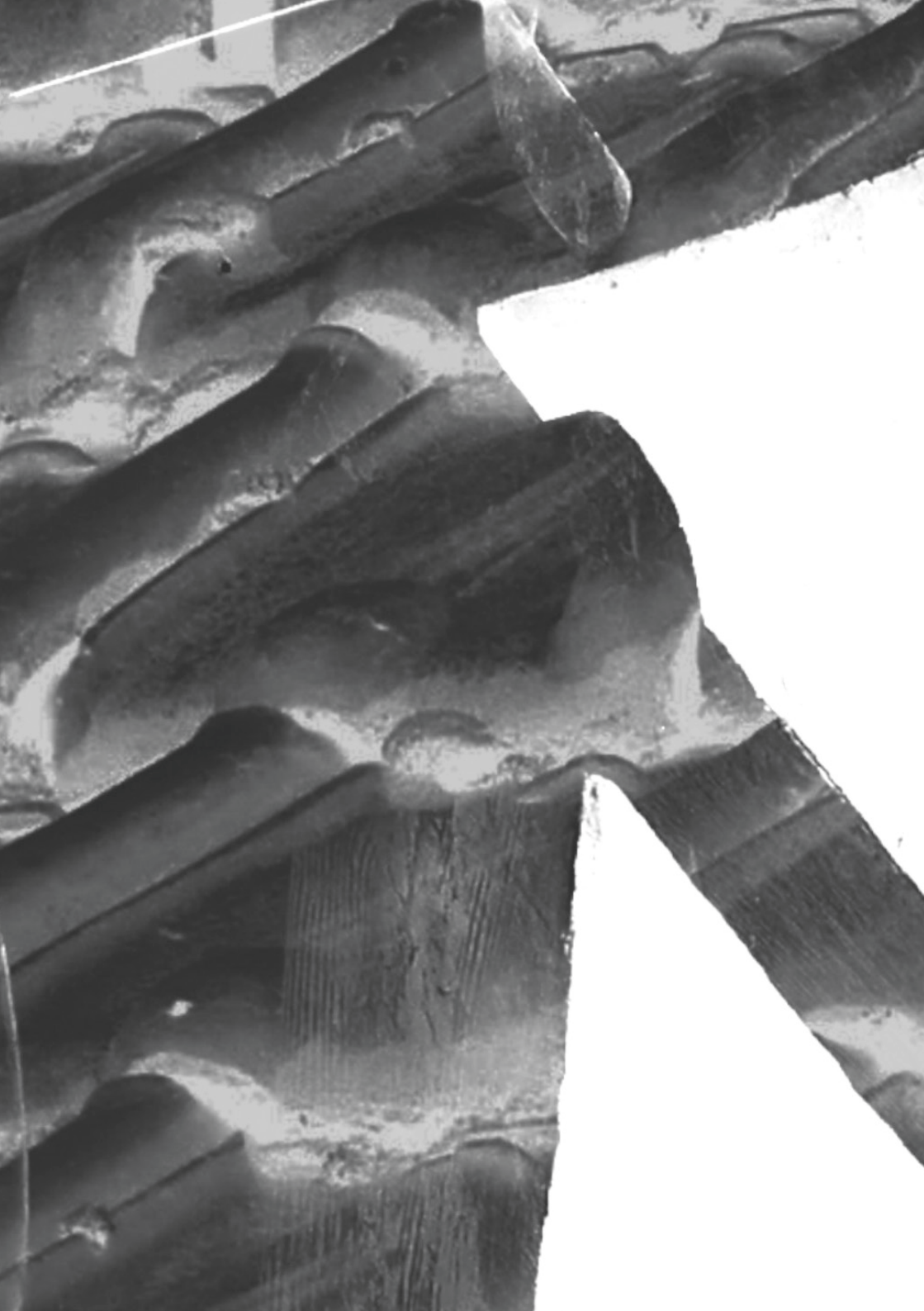


Film still 07:5 I



Film still 07:25

Film still 09:34



Teil III
Part III

Vanitas

Komposition / Composition:
Stefan Sali und Lutz Wehnert






Manuell
Side Chain: Ohne
Vergleichen
Widerrufen
Wiederholen
Ansicht: Editor
PIANOTEQ 8 STD
DEMO
Note Edit
Morph / Layers
Options
Help
NY Steinway D Classical (modified)
TUNING
440 Hz
Equal temperament
Unison width
Octave stretching
Direct sound duration
VOICING
Hammer hardness
Piano
Mezzo
Forte
+12
0
-12
Spectrum profile
1 2 3 4 5 6 7 8
Hammer noise
Strike point
Soft pedal
DESIGN
Soundboard
Impedance
Cutoff
Q factor
String length
Sympathetic resonance
Duplex scale
energy
< Blooming >
inertia
STEINWAY & SONS
VELOCITY
fff
ff
f
mf
mp
p
pp
ppp
0
25
50
75
100
127
Calibration
Reset
Microphones
L
Volume
Dynamics
ACTION
MALLET BOUNCE
EQUALIZER
NOTE EFFECTS
EFFECTS
Delay
EQ3
EQ3
Reverb
Mint
Condition
Worn
Q
100
50
C5
Q
57
C4
C3
C2



Da waren wir nun. Unter uns eine knarzende Treppe, rechts von uns eine schiefe Wand und in uns das Gefühl, etwas zu erfahren, das wir nicht sehen können, weil es längst vergangen schien.

Da waren wir nun in einem alten Fachwerkhaus und wunderten uns, dass diese viel zu kleinen Zimmer trotzdem auf uns wirkten, uns ein alter Ofen, den wir so nie hätten kennen dürfen, vertraut war und der Speicher voller Antiquitäten und Altertümer so lebendig wie überlebt vorkam.
Da waren wir nun und sollten es in Musik verwandeln – dieses vertraute und doch befremdliche Gefühl, dem das Wirken der Zeit innewohnte, was die Vergangenheit greifbarer vermuten ließ als die Gegenwart.

Schnell wurde uns klar, dass wir nicht auf wilde Atonalität, verrückte Instrumentierungen oder unverständliche Soundeffekte zurückgreifen durften, sondern bekannte Klänge zu nehmen hatten, weil wir nicht Gefahr laufen wollten, den Hörer in die Irre zu leiten.

Wir nahmen ein Klavier, ein paar wohl- und bekannt, aber nicht zu eindeutig klingende Akkorde, die nicht zur Ruhe kommen und den Hörer in eine Schwebe zwischen Wirklichkeit und Nostalgie versetzen.

Der chaotische Mittelteil bricht diese Schwebe, die Musik kippt um und wird zum Abbild für das zerstörerische und unaufhaltbare Wesen und Wirken der Zeit, um in einem Gesamteindruck aus Weltschmerz, Verklärung und Präsenz den Amorphismus des letzten retrospektiven Teils einzuleiten.

There we were then. A creaking staircase below us, a lopsided wall to our right, and a feeling inside of experiencing something that we couldn't see because it seemed long gone.

There we were then, in an old half-timbered house, surprised that these rooms, which were much too small, still affected us, that we were familiar with an old stove, which we could never have known in this way, and that the attic stuffed full of antiques and antiquities seemed to us just as much alive as it was relic from the past. There we were then, and we were meant to make it into music—this familiar and yet disconcerting feeling, inherent in the workings of time, which seemed to suggest that the past was more concrete than the present.

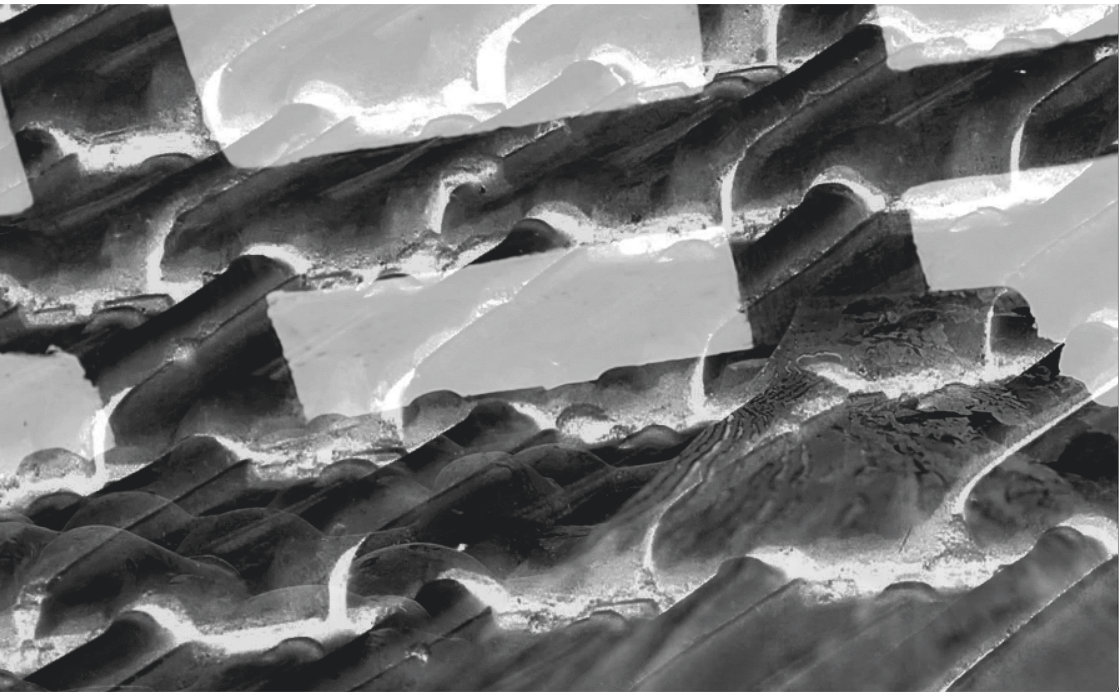
We soon realized that we could not fall back on wild atonality, weird instrumentation, or incomprehensible sound effects; rather, we needed to choose familiar sounds because we didn't want to run the risk of leading the listener astray.

We used a piano, a few melodious chords that sound familiar but not too explicit, that don't settle down and transpose the listener into a state of limbo between reality and nostalgia.

The chaotic middle section breaks this limbo, as the music is overturned, becoming an image of time's destructive nature and unstoppable workings so as to feed the amorphous quality of the final retrospective section into an overall picture of Weltschmerz, transfiguration, and presence.

Stefan Sali and Lutz Merlin Wehnert


Fachwerk Vanitas
Standard-Preset
Vergleichen
Kopieren
Einsetzen
Widerrufen
Wiederholen
Ansicht: Full: 100 %
ANALYZER
GONIOMETER
Top: +5 dB
Range: 60 dB
LUFS
L
R
LU-I -8.4
LU-S -8.0
Peak -0.7
RMS -10.8
Peak -0.1
RMS -7.6
dB
6
3
0
-3
-6
-9
-12
-16
-20
-24
-30
-40
-50
-60
CORRELATION
16
31
62
125
250
500
1 k
2 k
4 k
8 k
16 k
Hz
Detection
Left
Right
LRmax
Mono
Mode
RMS Slow
RMS Fast
Peak
Analyzer Bands
63
Return Rate
11.8 dB/s
Peak
2 s
Hold
Reset
Level
Peak & RMS
Peak
2 s
Hold
Return Rate
11.8 dB/s
Reset
MultiMeter
83
Fachwerk Va



Film still 11:16



Film still 12:59



Film still 14:05



Film still 14:17



Film still 14:50



Film still 14:55


Gerüstbau

Veranstaltung

Performance 15.06. 2023 22:30 Uhr




POLITOBSERVATORIO
Gerüstbau




Gerüstbau
Gerüstbau


POLYGON VATEG
Gerüstbau
POLYGON VATEG
Gerüstbau


Gerüstbau

Interdisziplinäre Projekte

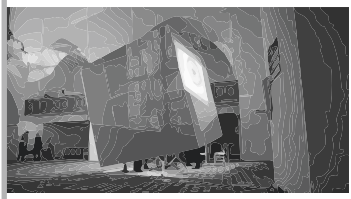
Seit mehreren Jahren führen Studierende der Fächer Architektur und Musik der Universität Siegen unter der Leitung von Prof. Ulrich Exner (Department Architektur) und Prof. Martin Herchenröder (Institut Musik) sowie mit Unterstützung von regionalen Akteuren ortsspezifische und interdisziplinäre Projekte beider Fachdisziplinen aus.
Diese Projekte beschäftigen sich mit dem öffentlichen Raum, auf den mit architektonischen Mitteln und musikalisch performativen Klangereignissen künstlerisch reagiert wird und die damit regionale Bekanntheit erlangen.

Interdisciplinary Projects

For several years, students from the Architecture and Music departments at the University of Siegen have been conducting interdisciplinary, site-specific projects under the guidance of Prof. Ulrich Exner (Department of Architecture) and Prof. Martin Herchenröder (Institute of Music), with support from regional stakeholders.
These projects focus on public spaces, where artistic responses are created through architectural interventions and musically performative sound events, thereby gaining regional recognition.

2014 RaumMusik - *Siegen*
ISBN: 978-3-944405-08-7
2016 urban sounds - *Siegen - New York*
ISBN: 978-3-936533-72-9
2017 verlorene Orte - *Siegen*
ISBN: 978-3-96182-008-5
2019 NachtRaumSchattenMusik - *Siegen*
ISBN: 978-3-96182-078-8
2021 Altenberg - innere Landschaften - *Müsen*
ISBN: 978-3-96182-111-2
2023 FachWerkMusik - Siegen
ISBN: 978-3-96182-196-9

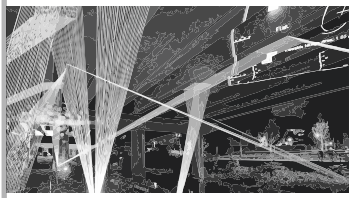
2014



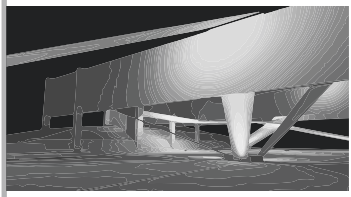
2016



2017



2019



2021



2023



Performance

FachWerkMusik

15. Juni 2023
Schlossplatz am Unteren Schloss /
Museum für Gegenwartskunst Siegen (MGKSiegen)

Programm

Serenade I · Hinter dem Außen · Vanitas
Serenade II · Hinter dem Außen · Vanitas

Leitung:	Prof. Ulrich Exner und Prof. Martin Herchenröder
Projektassistenz:	Sarah Bäumer
Organisation:	Petra Klein
Video:	Lena Knoll und Nina Tenhaken
Bildbearbeitung:	Ipek Daimagüler und Meltem Yazici Lena Knoll und Nina Tenhaken
Komposition:	Birk Arnold (Serenade) Larissa Berger (Hinter dem Außen) Stefan Sali und Lutz Wehnert (Vanitas)
Mitwirkende:	Thomas Benner (Oboe) Julian Puchelt (Trompete) Lutz Wehnert (Klavier) Sarah Henschel, Clara Köhne, Gerrit Schwan und Jonas Weitz (Violine) Paul-Simion Lambert und Hannah Weber (Viola) Pia Betting und Gioia Ohletz (Violoncello) Jakob Graß (Leitung)

Performance

FachWerkMusik

15. Juni 2023
Schlossplatz am Unteren Schloss /
Museum of Contemporary Art, Siegen (MGKSiegen)

Programme

Serenade I. Behind the Exterior. Vanitas
Serenade II. Behind the Exterior. Vanitas

Direction:	Prof. Ulrich Exner and Prof. Martin Herchenröder
Project assistant:	Sarah Bäumer
Organisation:	Petra Klein
Video:	Lena Knoll and Nina Tenhaken
Image editing:	Ipek Daimagüler and Meltem Yazici Lena Knoll and Nina Tenhaken
Composition:	Birk Arnold (Serenade) Larissa Berger (Behind the Exterior) Stefan Sali and Lutz Wehnert (Vanitas)
Contributors:	Thomas Benner (Oboe) Julian Puchelt (Trumpet) Lutz Wehnert (Piano) Sarah Henschel, Clara Köhne, Gerrit Schwan und Jonas Weitz (Violin) Paul-Simion Lambert und Hannah Weber (Viola) Pia Betting und Gioia Ohletz (Cello) Jakob Graß (Conducting)

Impressum

FachWerkMusik

Herausgegeben von Ulrich Exner und Martin Herchenröder
Dokumentation der Performance vom 15. Juni 2023 aus Architektur, Licht, Musik und Video
»FachWerkMusik« der Universität Siegen in Zusammenarbeit mit dem MGK Siegen

Broschüre

Gestaltung: Ulrich Exner, Sarah Bäumer

Fotos & Grafiken: Christoph Lison, Ulrich Exner, Lena Knoll, Nina Tenhaken, Sarah Bäumer

Übersetzung: Simon Cowper

Druck: Uniprint Siegen

Verlag: Universi Siegen
ISBN: ISBN 978-3-96182-196-9
DOI: doi.org/10.25819/ubsi/10628

DVD

Produktion: ZIMT, Universität Siegen
Mark Brian Kohler
André Silz
Matthias Brück

Postproduktion: Sören Bloscheck

Eine Produktion des Lehrgebiets Raumgestaltung und des Studios für Neue Musik / Fakultät II der Universität Siegen. Das Copyright des hier veröffentlichten Projekts liegt bei der Universität Siegen, den Entwurfsverfasser:innen und Komponist:innen.

Wir danken:
- der Sparkasse Siegen und der Fakultät II der Universität Siegen für finanzielle Hilfe
- dem ZIMT der Universität für die Realisierung der DVD
- dem MGKSiegen für die Zusammenarbeit
- Laurenz Berges für die Verwendung seiner Fotografien für unser Video
- Polygon Deutschland GmbH für die Bereitstellung und Installation des Gerüstes

Das Projekt wurde unterstützt von:

Colophon

FachWerkMusik

Published by Ulrich Exner and Martin Herchenröder
Documentation of the performance from June 15, 2023, featuring architecture, light, music, and video ‚FachWerkMusik' by the University of Siegen in collaboration with MGK Siegen.

Brochure

Design: Ulrich Exner, Sarah Bäumer

Photos & graphics Christoph Lison, Ulrich Exner, Lena Knoll, Nina Tenhaken, Sarah Bäumer

Translation: Simon Cowper

Printing: Uniprint Siegen

Publisher: Universi Siegen
ISBN: ISBN 978-3-96182-196-9
DOI: doi.org/10.25819/ubsi/10628

DVD

Production: ZIMT, University of Siegen
Mark Brian Kohler
André Silz
Matthias Brück

Postproduction: Sören Bloscheck

A production of the Department of Spatial Design and the Studio for New Music / Faculty II of the University of Siegen. The copyright of the project published here lies with the University of Siegen, the designers, and the composers.

We thank:
- Sparkasse Siegen and Faculty II of the University of Siegen for financial support
- ZIMT of the University for the realization of the DVD
- MGK Siegen for the collaboration
- Laurenz Berges for the use of his photographs for our video
- Polygon Deutschland GmbH for the provision and installation of the scaffolding

The project was supported by:

Hier geht es zum Film:

https://video.zimt.uni-siegen.de/paella7/ui/watch.html?id=0828394a-9fb3-4037-9d99-b3592d6e596c



